

und den Dornen des 7. ist vorn breit rundlich, hinten schmaler rinnenförmig ausgehöhlt.

Beim ♀ ist das 7. untere Segment in der Mitte dreieckig vorgezogen.

Vaterland: Caifa in Syrien; 1 ♂ von Dr. von Heyden, 1 ♀ von Hans Simon mitgetheilt, in meiner Sammlung.

Ueber die Synonymie der *Crocidosema plebejana* Z.,

von Oberamtsrichter **Eppelsheim** in Grünstadt.

Vor einigen Jahren suchte ich Ende August in den Blüten und Früchten einer damals in einem benachbarten Garten häufig gewachsenen Malvenart nach Raupen der *Gel. malvella*; bald fand ich einzelne Köpfe der Malven mit Raupen besetzt, und ich brach nun blindlings eine ziemliche Anzahl derselben, die ich in einem großen hoch mit Erde gefüllten Topfe verwahrte, da die Raupen der *Malvella* tief in den Boden zu gehen pflegen. Ich zweifelte gar nicht daran, daß die von mir aufgefundenen Raupen zu vorgenannter Art gehören würden, und betrachtete sie daher nicht genauer.

Vom 10. September ab entwickelte sich eine mir völlig unbekanntes Tortricide, und bis gegen den 10. October hin waren etwa 20 Stück ausgekrochen; da ich meiner Erinnerung nach keine anderweiten Raupen in jenem Topfe untergebracht hatte, so konnten sich die Falter nur aus den Malvenköpfen entwickelt haben.

Es fiel mir nicht schwer, diesen für mich neuen Wickler als *Stegan. altheana* Mn. zu erkennen, sowohl aus der mir zugänglichen Beschreibung des Autors in den Verhandlungen des zool. bot. Vereins in Wien, als auch aus der bei v. Heinemann im Nachtrage enthaltenen Beschreibung, zumal da bei Wien die Art an Malven gefangen worden war; allein was mir auffiel, war der Umstand, daß der Falter im männlichen Geschlechte standhaft an der Wurzel der Hinterflügel eine ziemlich leicht bemerkbare, nach oben gerichtete rundliche Ausstülpung trug, welche dem weiblichen Geschlechte fehlte, welches Merkmal weder in Mann's noch v. Heinemann's Beschreibung erwähnt war.

Ich legte daher mit Rücksicht auf diesen Umstand die fragliche Art Herrn Zeller zur Begutachtung vor, welcher sehr erstaunt war, in ihr seine *Crocidos. plebejana* zu erkennen,

die er nach einem einzigen vor mehr als 30 Jahren in Sicilien gefangenen Männchen beschrieben und für welche er gerade in Hinblick auf jenes eigenthümliche Merkmal eine eigne Gattung gegründet hatte.

Da nun im Staudinger-Wocke'schen Kataloge vom Jahre 1871 unter No. 1221 *Stegan. altheana* Mn. als synonym mit *Lavaterana* Mill. und *peregrinana* Moeschl. eingestellt ist, so sendete ich, um hierüber in's Reine zu kommen, an die Herren Mann, Moeschler und Staudinger (von welchem Letzterem mir bekannt war, daß er mit Millière in näheren Beziehungen steht) je ein Pärchen mit der Bitte um Anklärung, und erhielt von ihnen die übereinstimmende Auskunft — von Staudinger auf Grund Millière'scher Originalen, von welchen er mir ein Pärchen freundlichst überließ — daß meine ihnen übersandte Species identisch sei mit den jeweils beschriebnen obigen synonymen Arten.

Es hat demnach die Art *Stegan. altheana* Mn. einzugehen und ist mit ihren Synonymen unter *Crocidos. plebejana* Z. einzureihen.

Leider traf ich seit jener Zeit keine Raupe mehr, da bald nachher die Malven, an welchen ich sie in jenem Garten gefunden, ausgerottet wurden; die Raupe ist indessen nebst ihrer Entwicklungsgeschichte von Millière beschrieben und abgebildet. Jedenfalls hat der Falter auch in der Pfalz eine weitere Verbreitung, da ich in der Sammlung des Herrn Disqué in Speyer ein dort gefangenes, unzweifelhaft hierher gehöriges Exemplar gesehen habe.

Es ist auffallend, daß die beiden Geschlechter dieser Art, abgesehen von jener Ausstülpung an den Hinterflügeln des Mannes, auch in der Zeichnung und Färbung der Vorderflügel constante Unterscheidungsmerkmale zeigen; während nämlich beim ♂ das Wurzelfeld durch eine vom Vorderrande bis zum Innenrande reichende Querlinie abgeschlossen ist und in seiner ganzen Ausdehnung eine dunklere Färbung hat, ist es beim ♀ nur in der Innenrandshälfte und zwar scharf dunkel, wogegen die Vorderrandshälfte des Wurzelfeldes hellfarbig ist und mit der Grundfarbe übereinstimmt.

Noch frage ich nach, daß Mann diese Art in einem gut erhaltenen ♀ aus Corsica mitgebracht hat, und daß sie daher im ganzen wärmeren Europa einheimisch zu sein scheint. Ferner meldet mir Z., daß Herr Meyrick ihm ein ♂ unter dem Namen *perfidana* in lit. mit der Anfrage zugeschickt habe, ob dies nicht seine *Crocid. plebejana* sei; diese Art scheine in Neuholland eingeführt zu sein — welcher Annahme jedoch weder ich noch Z. beizustimmen geneigt sind.